

TAGBLATT

INTERVIEW

«Darin stehen Unwahrheiten»: Sirnacher Gemeindepräsident reagiert auf Flugblatt zu Abstimmungsvorlage

Die Sirnacher Stimmbürger haben Post erhalten. Flugblattschreiber kritisieren die Abstimmungsvorlage vom 10. Januar, welche eine Einlage in die Vorfinanzierung der Dreifachturnhalle Birkenweg beantragt. Gemeindepräsident Kurt Baumann entgegnet den Vorwürfen.

Olaf Kühne

29.12.2020, 18.30 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Auf der Sirnacher Schulanlage Grünau soll dereinst die neue Dreifachturnhalle Birkenweg entstehen.

(Bild: Olaf Kühne)

Kurt Baumann, zwei Sirnacher Bürger verteilen in der Gemeinde ein Flugblatt, welches die Abstimmungsvorlage vom 10. Januar kritisiert. Ist das nicht ihr demokratisches Recht?

Doch, das ist natürlich ihr gutes demokratisches Recht. Wegen Corona mussten wir die Gemeindeversammlung leider absagen. Die im Flugblatt aufgeworfenen Fragen hätten wir als Gemeinderat sehr gerne ausführlich an der Versammlung mit unseren Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Dass nun mittels eines Flugblattes «diskutiert» wird, ist nicht per se schlecht. Nur stehen darin Unwahrheiten und Vorwürfe, die ich so nicht einfach stehen lassen kann.

Was meinen Sie konkret?

Wir legen am 10. Januar unseren Rechnungsabschluss 2019 vor. Damals haben wir einen Überschuss von 2,2 Millionen Franken erwirtschaftet. Unser Antrag ist nun, dass wir davon zwei Millionen Franken als Vorfinanzierung der Dreifachturnhalle Birkenweg verwenden. Eine Vorfinanzierung ist aber noch kein Beschluss über diese Turnhalle.



Kurt Baumann
Gemeindepresident Sirnach
(Bild: Donato Caspari)

Wann wird denn dieser Beschluss fallen?

Wir werden die Dreifachturnhalle im kommenden September unseren Bürgerinnen und Bürgern an der Urne unterbreiten können. Und zwar in zwei Vorlagen. Die erste wird die eigentliche Dreifachturnhalle betreffen, die zweite als Zusatzkredit eine Tiefgarage mit 42 Plätzen, welche an einer früheren Gemeindeversammlung gewünscht wurde.

Die Flugblattschreiber werfen Ihnen vor, Sie hätten für die Turnhalle in ihrem Investitionsplan weitere 16 Millionen «versteckt».

Das Gegenteil ist richtig. Es sind nicht «weitere» 16 Millionen. Vielmehr geht unsere grobe Schätzung von gesamthaft 16 Millionen aus. Indem wir das im Investitionsplan veröffentlichen, wollen wir es eben genau nicht verstecken, sondern möglichst transparent und ehrlich darlegen, welche Kosten im Falle einer Annahme der Turnhalle auf die Gemeinde zukommen werden.

Wann werden die genauen Kosten bekannt sein?

Unsere Fachplaner arbeiten derzeit am Projekt. Wir gehen davon aus, dass wir im kommenden Sommer die Vorlage präsentieren können.

Im Flugblatt steht auch, Sie hätten einen «kopflastigen Architekturwettbewerb» initiiert, der die Kosten wohl verdoppeln dürfte.

Auch das ist falsch. Der Sirnacher Gemeinderat erhielt an der Gemeindeversammlung 2017 nach intensiver

Diskussion den Auftrag, einen Wettbewerb nach SIA 142 durchzuführen. Das ist ein Verfahren nach den Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins. Darin ist selbst die Zusammensetzung der Fachjury geregelt. Nichts anderes haben wir gemacht.

Und was sagen Sie zu den Kosten?

Dieselbe Gemeindeversammlung hat uns auch beauftragt, einen Holzbau und eine Tiefgarage zu planen. Beides verteuert das Projekt. Dazu dürfen wir auch nicht vergessen, dass wir in der Grünau einen sehr schlechten Baugrund haben. Auch eine zusätzliche Foundation kostet. Die im Flugblatt suggerierten acht bis zehn Millionen erachten wir deshalb als sehr unrealistisch. Eine Vorfinanzierung dient einem Projekt aber unabhängig davon, wie viel es kostet.

Sie planen also keinen Luxusbau?

Nein, überhaupt nicht. In der Baukommission haben wir bereits auf jeglichen Luxus verzichtet. Die Halle wird weder Bühnen- noch Beleuchtungstechnik haben, ebenso wenig eine Küche für Grossveranstaltungen.

Die Flugblattschreiber rufen ihre Mitbürger dazu auf, die am 10. Januar vorgeschlagene Vorfinanzierung abzulehnen. Was passiert in diesem Fall?

Eigentlich gar nichts. Nochmals: Der Entscheid über die Dreifachturnhalle fällt im kommenden September, nicht am 10. Januar. Kommt unser Antrag durch, fließen die zwei Millionen zweckgebunden in unser Eigenkapital. Wird

unser Antrag abgelehnt, fliesst das Geld genau so ins Eigenkapital, bloss nicht zweckgebunden. Und würde die Halle im September abgelehnt, würden wir die Vorfinanzierung so oder so wieder auflösen.

Die Redaktion empfiehlt



ABSTIMMUNG

Reduziert und trotzdem mehr: Sirnacher Gemeinderat folgt kantonalen Empfehlungen fürs Budget 2021

Die Sirnacher Stimmbürger befinden am 10. Januar an der Urne über das Budget 2021 und den Rechnungsabschluss 2019.

Olaf Kühne · 07.12.2020



Gewinn aus verganginem Jahr soll in neue Sirnacher Turnhalle fliessen

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Sirnach hat einen Überschuss von zwei Millionen Franken. Über dessen Verwendung befindet die Gemeindeversammlung im Dezember.

Olaf Kühne · 26.05.2020

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu

gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.